



FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Forschungsbericht 2017

Juniorprofessur BWL, Experimentelle Wirtschaftsforschung

JUNIORPROFESSUR BWL, EXPERIMENTELLE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Gebäude 22, Raum C-006
Postfach 4120
39016 Magdeburg

1. Leitung

Jun.-Prof. Dr. Karina Held

2. HochschullehrerInnen

Jun.-Prof. Dr. Karina Held

3. Forschungsprofil

Forschungsschwerpunkte der Juniorprofessur für Experimentelle Wirtschaftsforschung liegen insbesondere in den Bereichen:

- Personalökonomik
- Organisationsökonomik
- Verhaltensökonomik
- Soziale Präferenzen

Folgende Methoden finden in der Forschung Anwendung:

- Experimentelle Wirtschaftsforschung
- Ökonometrische Test- und Schätzverfahren
- Online- und Offline-Befragungen

4. Forschungsprojekte

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Karina Held

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2016 - 31.12.2018

Determinanten erfolgreicher Arbeitsbeziehungen

Die Produktivität von Arbeitsbeziehungen ist abhängig von etlichen endogenen Faktoren, die aus der Arbeitsbeziehung selbst entspringen, z. B. Art und Höhe der Gehaltszahlung. Zusätzlich gibt es jedoch auch exogene Faktoren, die den Erfolg einer Arbeitsbeziehung beeinflussen können, jedoch nicht aus dieser hervorgehen. So soll innerhalb dieses Projektes der Einfluss von Geldwertstabilität, der Organisationsstruktur des Unternehmens sowie der Aufstiegsmöglichkeiten im Unternehmens auf die Produktivität von Arbeitsbeziehungen untersucht werden. Da in der Realität eine Vielzahl zum Teil nicht zu beobachtender Faktoren zusammenspielt, kann der Einfluss eines einzelnen Faktors nicht oder nur sehr schwer herausgefiltert werden kann. Daher stützt sich dieses Projekt auf kontrollierte Laborexperimente, die es ermöglichen, den spezifischen Einfluss der Determinanten auf die Produktivität von Arbeitsbeziehungen zu messen.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Karina Held

Förderer: Haushalt; 02.04.2017 - 31.12.2018

Inducing Acute Stress in an Economist s Lab: Selfish Black Lies and Trust under Socio-Evaluative Threat

We propose and validate a task to induce acute socio-evaluative stress in the laboratory. The task features performance-based pay and simultaneously creates a treatment and a control group. Employing this task, we study the influence of acute socio-evaluative stress on the propensity to tell a selfish black lie and to trust messages that can comprise lies. We find that stress significantly reduces the probability to lie at the extensive margin, while it does not influence the intensive margin of lying. Furthermore, we find evidence that socio-evaluative stress significantly reduces the willingness to trust messages that may contain large lies.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Karina Held

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.05.2016 - 31.12.2018

Ökonomische Alternative zum TSST

In letzter Zeit lässt sich in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung ein starkes Interesse am Zusammenspiel zwischen Hormonen und ökonomischer Entscheidungsfindung erkennen. Besonderes Forschungsinteresse lässt sich hier auf dem Gebiet der Stressforschung erkennen, die den Einfluss des Stresshormons Cortisol auf menschliches Handeln untersucht. Während dieses Feld in der Wirtschaftswissenschaft bislang relativ wenig Beachtung gefunden hat, ist die Stressforschung innerhalb der Neurowissenschaften äußerst weit vorangeschritten und entwickelt, sodass ein interdisziplinärer Forschungsansatz der Wirtschaftswissenschaft hier ein solides Fundament bietet.

Zur Überprüfung des Einflusses von Stress auf Entscheidungsfindung eignen sich Laborstudien in besonderem Maße, da hier der Einfluss nicht zu beobachtender Variablen kontrolliert und ausgeschlossen werden kann. In der Psychologie gibt es daher ein Standardprozedere, das verlässlich akuten Stress bei den Versuchsteilnehmern auslöst: der Trier Social Stress Test (TSST). Ziel dieser Studie ist es, eine Version des TSST zu entwerfen, die:

- mit den Grundsätzen wirtschaftswissenschaftlicher Laborexperimente konform ist
- zuverlässig akuten Stress bei den Teilnehmern erzeugt und
- mit höchstens denselben Kosten verbunden ist, wie der ursprüngliche TSST

Das Design des adaptierten TSST wird sich dabei an das des Originals anlehnen und die reichhaltigen Erkenntnisse jahrelanger Stressforschung in den Neurowissenschaften für die Wirtschaftswissenschaft nutzbar machen.

5. Veröffentlichungen

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Held, Karina; Sadrieh, Abdolkarim

Managing labor under monetary instability - experimental evidence on wage and effort inertia

In: Magdeburg Univ., Faculty of Economics and Management, 2017, 26 Seiten, Illustrationen - (Working paper series; Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2017,No.12)